

Rubrik: Bau, Raum, Verkehr, Umwelt und Energie
Unterrubrik: Baugesuch
Publikationsdatum: KABNW 21.04.2026
Öffentlich einsehbar bis: 21.07.2026
Meldungsnummer: BA-NW05-0000000809

Publizierende Stelle



Politische Gemeinde Hergiswil NW, Seestrasse 54, 6052 Hergiswil NW

Baugesuch – Wärmepumpenanlage mit Erdsonden (Wärmenutzung Erdreich), Hergiswil (NW)

Titel

Wärmepumpenanlage mit Erdsonden (Wärmenutzung Erdreich)

Adresse

Ziegelweg 14
6052 Hergiswil

Parzelle

1236

Gesuchstellende Partei

Alexandre Bonnard
Wohnsitz:
Ziegelweg 12
6052 Hergiswil

Rechtsmittel / Einsichtnahme

Die Baugesuchsunterlagen liegen während 20 Tagen zur öffentlichen Einsicht in der jeweiligen Gemeindekanzlei auf. Öffentlich-rechtliche Einwendungen sind während dieser Frist schriftlich, mit Begründung und Anträgen sowie im Doppel beim Gemeinderat einzureichen (Art. 147 Abs. 2 PBG).

Kontaktstelle

Politische Gemeinde Hergiswil NW
Seestrasse 54
6052 Hergiswil NW

Frist

Ablauf der Frist: 11.05.2026



KANTON
NIDWALDEN



Beckenried



Buochs



Dallenwil



Emmetten



Ennetbürgen



Ennetmoos



Hergiswil



Oberdorf



Stans



Stansstad



Wolfen-
schiesen



GESUCH UM ERTEILUNG EINER BAUBEWILLIGUNG

Der Gesuchsteller ersucht um Erteilung einer Baubewilligung gemäss Planungs- und Baugesetz NG 611.1 PBG vom 21.05.2014 und Planungs- und Bauverordnung NG 611.11 PBV vom 25.11.2014) und dem Bau- und Zonenreglement (BZR) der Gemeinde.

Verfahren → wird von der Gemeinde ausgefüllt	
<input checked="" type="checkbox"/> ordentliches Verfahren nach Art. 143ff PBG	<input type="checkbox"/> vereinfachtes Verfahren nach Art. 154 PBG
Gesuch Nr.	Eingang 2.4.2026
Archiv Nr.	Amtsblatt 21.4.2026
Entscheid durch	<input type="checkbox"/> Bauchef/Bauamt <input type="checkbox"/> Kommission <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat
Datum des Entscheids	

Bezeichnung Bauvorhaben: **Heizungssanierung "Ziegelweg 14", Hergiswil**

1. Gesuchsteller/in / Bauherrschaft Bei mehreren Gesuchstellern/-innen Vollmacht beilegen.	Name; Firma	Bonnard	Tel.	
	Vorname	Alexandre	Fax.	
	Adresse	Ziegelweg 12	Mobile	
	PLZ / Ort	6052 Hergiswil	E-Mail	bonnardalexandre@hotmail.com

2. Grundeigentümer/in <input type="checkbox"/> mit Pkt. 1 identisch <input type="checkbox"/> Untersteht BewG Bei mehreren Grundeigentümern/-innen separates Verzeichnis beilegen.	Name; Firma	Bonnard	Tel.	
	Vorname	Luc Adrien	Fax.	
	Adresse	Ziegelweg 12	Mobile	
	PLZ / Ort	6052 Hergiswil	E-Mail	

3. Projektverfasser/in <input type="checkbox"/> mit Pkt. 1 identisch	Name; Firma	Planlokal AG	Tel.	041 618 36 00
	Vorname		Fax.	
	Adresse	Stansstaderstrasse 14	Mobile	
	PLZ / Ort	6370 Stans	E-Mail	info@planlokal.ch

4. Grundstück			
Parz.-Nr.: 1236	Ortsbezeichnung / Strasse: Ziegelweg 14		
Parz.-Fläche: 831 m2	anrechenbar gem. 8.1 IVHB:	m2	<input checked="" type="checkbox"/> Seeparzelle
Zonen: Wohnzone11a,W11a	<input type="checkbox"/> Fliessgewässer-Gewässerraum betroffen	Lärm-ES: II	
<input type="checkbox"/> ausserhalb Bauzone	<input type="checkbox"/> Gestaltungsplanpflicht	<input type="checkbox"/> Bebauungsplan vorhanden	
<input checked="" type="checkbox"/> Grundwassergebiet	<input type="checkbox"/> Grundwasserschutzzone	<input type="checkbox"/> Grundwasserschutzareal	

5. Schutzobjekte / -gebiete, Baulinien						
Gebäude Kulturobjekt:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> geschützt	schutzwürdig:	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C
Ortsbildschutz/ISOS:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Landsch. empf. Siedl.gebiet:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	
kant. Landschaftsschutz:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Archäologisches Gebiet:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	
BLN-Gebiet:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Naturobjekt betroffen:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	
Baulinien betroffen:	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Jagdbanngebiet:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	

6. Objektbeschreibung					
Art:	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Ersatzbau	<input type="checkbox"/> An-/Umbau	<input checked="" type="checkbox"/> Sanierung	
	<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung	<input type="checkbox"/> Abbruch	<input type="checkbox"/> andere:		
Nutzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Wohnen	<input type="checkbox"/> Wohnen/ Gewerbe	(Wohnanteil : %)	<input type="checkbox"/> Gewerbe/Industrie	
	<input type="checkbox"/> öffentl. Gebäude	<input type="checkbox"/> landw. Gebäude	<input type="checkbox"/> andere:		
Kosten: (ohne Bauland / Umgebung)	SFr.: 190,000	m ³ SIA:	<input type="checkbox"/> SIA 116	<input type="checkbox"/> SIA 416	SFr./m ³ :
Baudaten:	Baubeginn: 01.04.2026		Baudauer: 3 Monate		
Baugespann:	Ausgesteckt am:		<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich (gemäss Absprache Bauamt)		
Bemerkungen :					

7. Grundmasse / Berechnung		Berechnungen / Abstände und Schemapläne sind dem Baugesuch beizulegen!			
Zulässige Überbauungsziffer ÜZ gemäss BZR:		Höchstanteil Hauptbauten: %	Höchstanteil Nebenbauten: %		
Berechnete Überbauungsziffer ÜZ:		Anteil Hauptbauten : %	Anteil Haupt- und Nebenbauten: %		
Zulässige Gesamthöhe gemäss BZR:		Total:	Berechnete max. Gesamthöhe:		
Grünflächenziffer GFZ gem. BZR:		erreichte GFZ:			

8. Konstruktion und Gestaltung					
Fundationsart:	<input type="checkbox"/> Flachfundation	<input type="checkbox"/> Pfähling =	<u>Unbedenklichkeitsnachweis</u> erforderlich		
Hang-/Baugrubensicherung:					weiteres:
Tragkonstruktion UG:	<input type="checkbox"/> Beton/Mauerwerk	<input type="checkbox"/> Stahl	<input type="checkbox"/> Holz	andere:	
Tragkonstrukt. EG + OG's:	<input type="checkbox"/> Beton/Mauerwerk	<input type="checkbox"/> Stahl	<input type="checkbox"/> Holz	andere:	
Tragkonstrukt. oberstes Geschoss:	<input type="checkbox"/> Beton/Mauerwerk	<input type="checkbox"/> Stahl	<input type="checkbox"/> Holz	andere:	
Fassaden UG:	Material:		Farbe:		
Fassaden OG's:	Material:		Farbe:		
Bedachung:	Material:		Farbe:		
Solaranlage :	Link zum Formular Meldung / Gesuch Solaranlagen				

9. Abstellplätze für Fahrzeuge		Nachweise der Berechnungen sind dem Baugesuch beizulegen!			
Abstellplätze nach § 52 ff PBV					
PKW:	Abstellplätze (offen)	Einstellplätze (gedeckt)	Total Plätze	(davon Besucher-PP)	Anzahl-PP Ersatzabgabe
bestehend:			0		
neu:			0		
wegfallend:			0		
Total Plätze	0	0	0	0	0

12. Erdbebensicherheit

(siehe [Merkblatt: „Begleitinformation Erdbebensicherheit“](#))

Für Neubauten und Ersatzneubauten sind die Anforderungen an die Erdbebensicherheit gemäss Norm SIA 261 einzuhalten. Für Um-, An-, Aus- und Aufbau gelten die Anforderungen an die Erdbebensicherheit gemäss Norm SIA 269/8 (respektive Merkblatt SIA 2018 bis Inkrafttreten der Norm SIA 269/8).

Neubau / Ersatzneubau

Gebäude mit max. 1 Geschoss über Terrain, landwirtschaftliche Gebäude oder Kleinbauteile → keine weiteren Eingaben zum Thema Erdbeben notwendig!

Anderes Bauvorhaben

Erdbebenzone (EZ) 2

Baugrundklasse (BGK) A B C D E F

Bauwerksklasse (BWK) I II III

B C D E F

→ Vor Baubeginn ist das Formular „Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit“ der Baubewilligungsbehörde einzureichen.

→ Formular „[Erdbebensicherheit - Neubau und Umbau](#)“ einreichen.

→ Es ist ein nachvollziehbarer technischer Bericht zum erdbebengerechten Entwurf sowie zu den Tragsicherheits- und Gebrauchstauglichkeitsnachweisen für das Tragwerk, die sekundären Bauteile und die relevanten Einrichtungen und Installationen einzureichen.

Bauwerksklasse (BWK) II

Bauwerksklasse (BWK) III

Um-, An-, Aus-, Aufbau

Kein Eingriff in die Tragstruktur oder unwesentliche Schwächung des Tragwerks

Kosten weniger als 1 Mio. CHF und weniger als 10% der NSV-Summe

Dachgeschossausbau zu Wohnzwecken

→ keine weiteren Eingaben zum Thema Erdbeben notwendig!

Anders Bauvorhaben

Erdbebenzone (EZ) 2

Baugrundklasse (BGK) A B C D E F

Bauwerksklasse (BWK) I II III

B C D E F

→ Vor Baubeginn ist das Formular „Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit“ der Baubewilligungsbehörde einzureichen.

→ Formular „[Erdbebensicherheit - Neubau und Umbau](#)“ einreichen.

→ Technischer Bericht einreichen (Beschrieb siehe Neubau).

Bauwerksklasse (BWK) II

Bauwerksklasse (BWK) III

Wesentlicher Eingriff in die Tragstruktur

Erdbebenzone (EZ) 2

Baugrundklasse (BGK) A B C D E F

Bauwerksklasse (BWK) I II III

B C D E F

→ Vor Baubeginn ist das Formular „Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit“ der Baubewilligungsbehörde einzureichen.

→ Formular „[Erdbebensicherheit - Neubau und Umbau](#)“ einreichen.

→ Technischer Bericht einreichen (Beschrieb siehe Neubau).

Bauwerksklasse (BWK) II

Bauwerksklasse (BWK) III

13. Naturgefahren

(fachliche Auskunft erteilt: NSV Nidwaldner Sachversicherung, Stans; 041 618 50 50)

Gefahrenzone/-karte : keine 1 rot 2 blau und gelb 3 zebra Zuweisung gemäss PBV 611.11 § 14

Für die Gefahrenzonen 1 + 2 ist ein Formular „Nachweis Naturgefahren“ je nach Gefahrenprozesszone einzureichen. Für die Gefahrenzone 3 ist ein Nachweis zu erbringen, dass Dritte keiner Mehrgefährdung ausgesetzt werden. Bei Sonderrisiken, insbesondere Tanklagern, wichtigen Versorgungseinrichtungen oder grossen Warenlagern gelten die Bestimmungen der Gefahrenzone 2.

Gefahrenprozesszone: Seehochwasser Fliessgewässer Oberflächenabfluss

Spontane Rutschung Permanente Rutschung Sturz Lawine

Für Gefahrenprozesszonen Seehochwasser, Fliessgewässer, Oberflächenabfluss:

Für Gefahrenprozesszonen Rutschungen:

Für Gefahrenprozesszone Steinschlag, Felssturz:

Für Gefahrenprozesszone Lawine:

→ [Formular Gewässer](#)

→ [Formular Rutschungen](#)

→ [Formular Sturz](#)

→ [Formular Lawine](#)

14. Brandschutz

(fachliche Auskunft erteilt: NSV Nidwaldner Sachversicherung, Stans; 041 618 50 50)

Gemäss VKF-Brandschutzrichtlinie „Qualitätssicherung im Brandschutz“ ist mit dem Baugesuch ein Brandschutznachweis einzureichen (siehe [Anleitung und Musternachweise](#)).

Kleinbauten, kleine Umbauten, Fassadensanierungen

→ kein Nachweis notwendig

Einfamilienhaus, Nebenbauten (< 150 m²), landwirtschaftliche Bauten (QSS 1)

→ kein Nachweis notwendig

andere Bauvorhaben (QSS 1 – 4)

→ [Nachweis einreichen](#)

15. Ausnahmegesuch

Antrag:

Begründung:

16. Bemerkungen

Die Unterzeichnenden haben von den Hinweisen und massgebenden Vorschriften Kenntnis genommen.

Gesuchsteller/in / Bauherrschaft


(bei mehreren nur bevollmächtigte/r
Vertreter/-in; bei juristischen Personen
mit Firmenstempel)



.....
Unterschrift

Grundeigentümer/in

(bei mehreren nur bevollmächtigte/r
Vertreter/-in oder separates
Unterschriftenblatt beilegen)



.....
Unterschrift

Projektverfasser/in

(mit Firmenstempel)

planlokal
gebäudetechnik

Planlokal AG
Stansstadterstrasse 14 - 6370 Stans
041 618 36 00 - www.planlokal.ch

.....
Unterschrift

Ort, Datum *Heggenwil, 11.02.2016*

Beilagen zum Bewilligungsgesuch (1x digital und 3x in Papierform; unterzeichnet)

> Gem. §44 PBV sind bei Um-/Anbauten best. Bauteile schwarz, neue Bauteile rot und abzubrechende Bauteile gelb zu kennzeichnen!

> Die Formulare müssen evtl. zuerst heruntergeladen und gespeichert werden, bevor sie aufgefüllt werden können!

Pläne	Aktueller Situationsplan, Mst. 1:500, 1:200 oder 1:100	<input checked="" type="checkbox"/>
	Plangrundlagen (Grundrisse, Schnitte, Fassaden, Umgebung); mind. Mst. 1:100	<input type="checkbox"/>
	Werkleitungsplan (Kanalisation, Wasserversorgung, weitere Werkleitungen), Mst. 1:100	<input type="checkbox"/>
	Bauplatzinstallationsplan inkl. Unterschriften betreffend fremdes Grundeigentum	<input type="checkbox"/>
	Schutzraumgrundriss und Schnitte vermasst, Mst. 1:50	<input type="checkbox"/>

Weitere Unterlagen	Bewilligungsgesuch	<input checked="" type="checkbox"/>
	Aktueller Grundbuchauszug inkl. Eigentümerliste bei mehreren Grundeigentümer / STWEG	<input checked="" type="checkbox"/>
	Berechnungen gemäss Punkt 7 und 8 inkl. Schema (Bauziffern, Abstellplätze usw.)	<input type="checkbox"/>
	Kubische Berechnung inkl. Grundrisschema	<input type="checkbox"/>
	Baubeschrieb	<input type="checkbox"/>
	Material- und Farbkonzept inkl. Muster	<input type="checkbox"/>
	Dienstbarkeitsverträge	<input type="checkbox"/>
	Entsorgungskonzept und Schadstoffermittlung (Art. 22 kantonales Umweltschutzgesetz)	<input type="checkbox"/>
	Deklaration Anschlussgebühren inkl. Entwässerungsschema	<input type="checkbox"/>
	Modell	<input type="checkbox"/>
	Fotos	<input type="checkbox"/>
	Vollmacht	<input type="checkbox"/>
Unterlagen bei Unterstehung nach BewG	<input type="checkbox"/>	

	Dokument	zuständige Fachstelle	Link		
Nachweise	Energetechnischer Nachweis, prov. Minergiezertifikat A oder P	EFS	x	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Lärmschutznachweis	AUE	x	<input type="checkbox"/>	
	Brandschutznachweis	NSV	x	<input type="checkbox"/>	
	Nachweis Naturgefahren bei Gefahrenzone 1 und 2:				
	- Formular Seehochwasser / Fliessgewässer / Oberflächenabfluss	NSV	x	<input type="checkbox"/>	
	- Formular Rutschung	NSV	x	<input type="checkbox"/>	
	- Formular Steinschlag / Felssturz	NSV	x	<input type="checkbox"/>	
	- Formular Lawine	NSV	x	<input type="checkbox"/>	
	Erdbebensicherheit „Neubau und Umbau“ BWK II	NSV	x	<input type="checkbox"/>	
	Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit (☞ wird mit Baubewilligung zugestellt)				
	Unbedenklichkeitsnachweis bei Bauten im Grundwasser	AUE	x	<input type="checkbox"/>	
	Lager- und Stapelvolumenberechnung	ALW	x	<input type="checkbox"/>	
	Formular Baubeschreibung betr. Plangenehmigung und Planbegutachten	AfA	x	<input type="checkbox"/>	
	Standortdatenblatt NIS (☞ kein offizielles Formular)	AUE		<input type="checkbox"/>	
	Umweltverträglichkeitsbericht (☞ kein offizielles Formular)	AUE	x	<input type="checkbox"/>	
	Geologisches Gutachten (☞ kein offizielles Formular)	AUE		<input checked="" type="checkbox"/>	
	Behindertengerechte Bauweise inkl. Schemaplan	BHB		<input type="checkbox"/>	
	Meldeformular für Tankanlagen oder Gebindelager (bis 2'000 lt.)	AUE	x	<input type="checkbox"/>	
	Maschinenliste für Landwirtschaftsbetriebe	ARE	x	<input type="checkbox"/>	

Spezielle Gesuche	Gesuch um Befreiung Schutzraumbaupflicht	AMZ	x	<input type="checkbox"/>
	Formular zur Begründung von Terrainveränderungen	ARE	x	<input type="checkbox"/>
	Rodungsgesuch	AWN	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch für Unterabstand Wald (☞ kein offizielles Formular)	AWN		<input type="checkbox"/>
	Gesuch für die Bewilligung von Bohrungen	AUE	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch um Einleitung oder Versickerung von Regenwasser	AUE	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch für Unterabstand Kantonsstrasse (☞ kein offizielles Formular)	AMO		<input type="checkbox"/>
	Gesuch vorübergehende Benützung öffentlichen Strassengebietes	AMO	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch für Grabarbeiten	AMO	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch um Bewilligung für eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden	AUE	x	<input checked="" type="checkbox"/>

Kontakt Fachstellen

AfA	Amt für Arbeit	041 618 76 54	ARE	Amt für Raumentwicklung	041 618 72 02
AUE	Amt für Umwelt und Energie	041 618 40 60	AWN	Amt für Wald und Naturgefahren	041 618 40 50
ALW	Amt für Landwirtschaft	041 618 40 40	BK	Baukoordination NW	041 618 72 23
AMZ	Amt für Militär und Zivilschutz	058 467 56 00	EFS	Energiefachstelle	041 618 40 54
AMO	Amt für Mobilität	041 618 72 02	NSV	Nidwaldner Sachversicherung	041 618 50 50



KANTON
NIDWALDEN

LANDWIRTSCHAFTS- UND
UMWELTDIREKTION

AMT FÜR UMWELT UND ENERGIE

Stansstaderstrasse 59, 6371 Stans
Telefon 041 618 40 60, www.nw.ch

EINGANG

02. April 2026

Gemeinde Hergiswil

Gesuch um Wärmepumpenanlage oder Kühlanlage mit Erdsonden

Für die Erstellung und Änderung von Anlagen zur Nutzung der Erdwärme ist gestützt auf Art. 71 des kantonalen Gewässergesetzes (GewG; NG 631.1) eine Bewilligung des Kantons erforderlich. Diese beinhaltet auch die Bewilligung gemäss Art. 19 des eidgenössischen Gewässerschutzgesetzes (GSchG; SR 814.20) bzw. Art. 32 der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung (GSchV; SR 814.201) für Bohrungen in den Gewässerschutzbereichen Au und Ao.

Objektangaben

Gemeinde, Parzelle(n)	Hergiswil	1236
Adresse	Ziegelweg 14	
Koordinaten der Bohrung(en)	Sonde 1 - R:2666443.10 L:1205541.07 Sonde 2 - R:2666442.24 L:1205536.24	
Vorgesehener Zeitpunkt der Inbetriebnahme	Ende Sommer 2026	

Gesuchsteller*in

Vorname, Name / Firma	Alexandre Bonnard
Adresse, PLZ, Ort	Ziegelweg 12, 6052 Hergiswil
Telefon, E-Mail	bonnardalexandre@hotmail.com

Projektverfasser*in

Vorname, Name / Firma	Simon Tanner, Planlokal AG
Adresse, PLZ, Ort	Stansstaderstrasse 14, 6370 Stans
Telefon, E-Mail	041 618 36 05, simon.tanner@planlokal.ch

Technische Daten zur Wärmepumpe

Fabrikat, Typ, Anz. Wärmepumpen	Sigmatic	S1156-18 EM	1
Bezeichnung Kältemittel	R454B		
Füllmenge Kältemittel	1.75 kg		
Kälteleistung bei Sole 0 °C / Wasser 35 °C	14.41 kW		
Anlagezweck	<input checked="" type="checkbox"/> Warmwasser- erzeugung	<input checked="" type="checkbox"/> Raumheizung	
	<input checked="" type="checkbox"/> Freecooling	<input type="checkbox"/>	

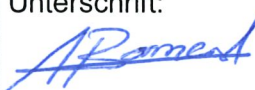

Technische Daten zu den Erdsonden

Typ, Sondenmaterial	Haka Gerodur	PE100-RC
Anzahl Sonden	2 Stück	
Sondenlänge	Einzellänge: 230 m	Totallänge: 460 m
Wärmeträgerflüssigkeit	Typ: Antifrogen GEO	Konzentration: 75/25 %
Füllmenge total	1600 kg	
Durchmesser der Bohrung	40 mm	
Füllung der Hohlräume	<input checked="" type="checkbox"/> Zement-Bentonit-Suspension	<input type="checkbox"/>

Bemerkung:

--

Unterschriften, Rechnungsadresse

Gesuchsteller*in	Ort, Datum: <i>Hegiswil, 10.02.2026</i>	Unterschrift: 
Projektverfasser*in	Ort, Datum: Stans, 19.01.2026	Unterschrift: 
Rechnungsadresse	<input checked="" type="checkbox"/> Gesuchsteller*in	<input type="checkbox"/> Grundeigentümer*in

Gesuchseinreichung

Dieses Gesuch ist zusammen mit dem Baugesuch **bei der Gemeinde einzureichen**.

Dem Gesuch sind zusätzlich zu den für das Baugesuch erforderlichen Unterlagen folgende Unterlagen **beizulegen**:

- Situationsplan mit vermasstem Sondenstandort und Leitungsführung
- Grundrissplan Heizzentrale
- Prinzipschema Wärmeerzeugung
- Beschrieb und technisches Datenblatt für Wärmepumpenanlage sowie Erdsonden
- allenfalls geologische Vorabklärung (Bedarf vorgängig bei Amt für Umwelt und Energie abklären)
- Formular «Näherbaurecht für Erdsondenanlagen» (wenn Mindestabstand zur Nachbarparzelle von 2.5 % der Sondenlänge bzw. mindestens 2.5 Meter nicht eingehalten werden kann)



Teil - Grundbuchauszug

EINGANG

02. April 2026

Gemeinde Hergiswil

Grundbuch Hergiswil

Liegenschaft Nr. 1236

Mühlehof, Plan Nr. 21

Gesamtfläche 831 m², Gartenanlage (458 m²), übrige befestigte Flächen (76 m²),

See/Ausgleichsbecken (66 m²)

Gebäude, Ziegelweg 14 (231 m²)

Mutationsnr. 2767, 22.07.2019 Beleg 926

Eigentümer

Luc Adrien Bonnard, geb. 08.10.1946, Ziegelweg 12, 6052 Hergiswil NW

Erwerbstitel

Erbgang/Teilung 25.02.2011 Beleg 296

Anmerkungen

ID -

1/6 subjektiv-dingliches Miteigentum an Nr. 211

ID 11504.0

Öffentl.-rechtl. Eigentumsbeschränkung: Baubewilligung (Gestaltungsplanung) und Nachträge

03.09.1980 Beleg 1405

26.03.1986 Beleg 499

27.10.1997 Beleg 1913

Vormerkungen

laut Grundbuch



Dienstbarkeiten und Grundlasten

ID 19740494.2

Last: Kabeldurchleitungsrecht

zugunsten Swisscom (Schweiz) AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-101.654.423,
Bern

05.04.1974 Beleg 494

26.03.1986 Beleg 499

ID 19820869.2

Last: Kabeldurchleitungsrecht

zugunsten Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN), Unternehmens-Identifikationsnummer
CHE-108.953.967, Oberdorf NW

16.06.1982 Beleg 869

26.03.1986 Beleg 499

ID 19860499.0

Recht/Last: Anbaurecht

zulasten und zugunsten Nr. 1233

26.03.1986 Beleg 499

ID 19860499.1

Recht: Einfriedigungspflicht

zulasten Nr. 1233

26.03.1986 Beleg 499

ID 19860499.2

Recht/Last: Anbaurecht

zulasten und zugunsten Nr. 1237

26.03.1986 Beleg 499

ID 19860499.3

Recht/Last: Einfriedigungsbeschränkung (keine Mauer)

zulasten und zugunsten Nr. 1237, 1238

26.03.1986 Beleg 499

ID 19860499.5

Recht: Mitbenutzungsrecht (beschränkt) am Schutzraum

zulasten Nr. 1238

26.03.1986 Beleg 499

ID 19860499.6

Recht: Mitbenutzungsrecht an Heizungsanlage

zulasten Nr. 338

26.03.1986 Beleg 499

ID 20090127.0

Recht: Näherbaurecht laut Plan

zulasten Nr. 1237

28.01.2009 Beleg 127



Grundpfandrechte

laut Grundbuch

6371 Stans, 19.01.2026/rb

Grundbuchamt Nidwalden
Der Grundbuchverwalter





Näherbaurecht für Erdsonden

Der Grenzabstand für Erdsonden zum Nachbargrundstück soll gemäss dem Technischen Merkblatt T1 "Wärmepumpenheizungsanlage mit Erdsonden" der Arbeitsgemeinschaft Wärmepumpen (AWP), Ausgabe 2007, 2.5 % der Sondenlänge betragen. Bis zu einer Sondenlänge von 100 m müssen mindestens 2.5 Meter eingehalten werden.

Falls dieser Minimalabstand nicht eingehalten werden kann, müssen die betreffenden Grundeigentümer der Nachbarparzellen ihr Einverständnis bekunden.

Angaben zur Erdsondenanlage

Gemeinde, Parzelle, Str.	Hergiswil	1236	Ziegelweg 14
Länge der Erdsonde(n)	230 m		
Minimaler Abstand	Erdsonden \leq 100 m:	2.5 m	
	Erdsonden $>$ 100 m: 2.5 % der Länge =	5.75 m	

Eigentümer des Grundstücks mit der Erdsondenanlage

Vorname, Name	Luc Adrien Bonnard
Adresse, PLZ, Ort	Ziegelweg 14, 6052 Hergiswil
Telefon, E-Mail	-

Bauherrschaft der Erdsondenanlage

Name	Alexandre Bonnard
Adresse, PLZ, Ort	Ziegelweg 12, 6052 Hergiswil
Telefon, E-Mail	bonnardalexandre@hotmail.com

Betroffene Nachbarparzelle(n)

Die nachfolgend aufgeführten Grundeigentümer erklären sich mit dem Unterabstand der Erdsonde(n) zu ihrer Parzellengrenze einverstanden:

Parzelle, Abstand	Parzelle Nr. 1237	Abstand zur Erdsonde 3.74m	
Vorname, Name, Adresse	Luc Adrien	Bonard	Ziegelweg 12
Ort, Datum, Unterschrift	TURIN	5/3/2026	<i>L. Bonnard</i>

Parzelle, Abstand	Parzelle Nr. 211	Abstand zur Erdsonde 3.15m	
Vorname, Name, Adresse	Luc Adrien	Bonard	Ziegelweg 12
Ort, Datum, Unterschrift	TURIN	5/3/2026	<i>L. Bonnard</i>

Einreichung

Das Formular "Näherbaurecht" und allfällige weitere Unterlagen ist zusammen mit dem "Gesuch um Bewilligung für eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden" zweifach bei der Gemeinde einzureichen.



Näherbaurecht für Erdsonden

Der Grenzabstand für Erdsonden zum Nachbargrundstück soll gemäss dem Technischen Merkblatt T1 "Wärmepumpenheizungsanlage mit Erdsonden" der Arbeitsgemeinschaft Wärmepumpen (AWP), Ausgabe 2007, 2.5 % der Sondenlänge betragen. Bis zu einer Sondenlänge von 100 m müssen mindestens 2.5 Meter eingehalten werden.

Falls dieser Minimalabstand nicht eingehalten werden kann, müssen die betreffenden Grundeigentümer der Nachbarparzellen ihr Einverständnis bekunden.

Angaben zur Erdsondenanlage

Gemeinde, Parzelle, Str.	Hergiswil	1236	Ziegelweg 14
Länge der Erdsonde(n)	230 m		
Minimaler Abstand	Erdsonden \leq 100 m:	2.5 m	
	Erdsonden $>$ 100 m: 2.5 % der Länge =	5.75 m	

Eigentümer des Grundstücks mit der Erdsondenanlage

Vorname, Name	Luc Adrien Bonnard
Adresse, PLZ, Ort	Ziegelweg 14, 6052 Hergiswil
Telefon, E-Mail	-

Bauherrschaft der Erdsondenanlage

Name	Alexandre Bonnard
Adresse, PLZ, Ort	Ziegelweg 14/ 6052 Hergiswil
Telefon, E-Mail	bonnardalexandre@hotmail.com

Betroffene Nachbarparzelle(n)

Die nachfolgend aufgeführten Grundeigentümer erklären sich mit dem Unterabstand der Erdsonde(n) zu ihrer Parzellengrenze einverstanden:

Parzelle, Abstand	Parzelle Nr. 211	Abstand zur Erdsonde 3.15	
Vorname, Name, Adresse	Schnyder	Plüss Immobilien AG	Rotzloch 10, 6362 Stansstad
Ort, Datum, Unterschrift	Stansstad, 16.03.2026		

Parzelle, Abstand	Parzelle Nr.	Abstand zur Erdsonde	
Vorname, Name, Adresse			
Ort, Datum, Unterschrift			

Einreichung

Das Formular "Näherbaurecht" und allfällige weitere Unterlagen ist zusammen mit dem "Gesuch um Bewilligung für eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden" zweifach bei der Gemeinde einzureichen.



Näherbaurecht für Erdsonden

Der Grenzabstand für Erdsonden zum Nachbargrundstück soll gemäss dem Technischen Merkblatt T1 "Wärmepumpenheizungsanlage mit Erdsonden" der Arbeitsgemeinschaft Wärmepumpen (AWP), Ausgabe 2007, 2.5 % der Sondenlänge betragen. Bis zu einer Sondenlänge von 100 m müssen mindestens 2.5 Meter eingehalten werden.

Falls dieser Minimalabstand nicht eingehalten werden kann, müssen die betreffenden Grundeigentümer der Nachbarparzellen ihr Einverständnis bekunden.

Angaben zur Erdsondenanlage

Gemeinde, Parzelle, Str.	Hergiswil	1236	Ziegelweg 14
Länge der Erdsonde(n)	230 m		
Minimaler Abstand	Erdsonden \leq 100 m:	2.5 m	
	Erdsonden $>$ 100 m: 2.5 % der Länge =	5.75 m	

Eigentümer des Grundstücks mit der Erdsondenanlage

Vorname, Name	Luc Adrien Bonnard
Adresse, PLZ, Ort	Ziegelweg 14, 6052 Hergiswil
Telefon, E-Mail	-

Bauherrschaft der Erdsondenanlage

Name	Alexandre Bonnard
Adresse, PLZ, Ort	Ziegelweg 14 6052 Hergiswil
Telefon, E-Mail	bonnardalexandre@hotmail.com

Betroffene Nachbarparzelle(n)

Die nachfolgend aufgeführten Grundeigentümer erklären sich mit dem Unterabstand der Erdsonde(n) zu ihrer Parzellengrenze einverstanden:

Parzelle, Abstand	Parzelle Nr. 211	Abstand zur Erdsonde 3.15	
Vorname, Name, Adresse	Rachel Andrea	Alpstäg	Obere Spichermatt 3, 6370 Stans
Ort, Datum, Unterschrift	Aug 7 3 26		

Parzelle, Abstand	Parzelle Nr.	Abstand zur Erdsonde	
Vorname, Name, Adresse			
Ort, Datum, Unterschrift			

Einreichung

Das Formular "Näherbaurecht" und allfällige weitere Unterlagen ist zusammen mit dem "Gesuch um Bewilligung für eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden" zweifach bei der Gemeinde einzureichen.



Näherbaurecht für Erdsonden

Der Grenzabstand für Erdsonden zum Nachbargrundstück soll gemäss dem Technischen Merkblatt T1 "Wärmepumpenheizungsanlage mit Erdsonden" der Arbeitsgemeinschaft Wärmepumpen (AWP), Ausgabe 2007, 2.5 % der Sondenlänge betragen. Bis zu einer Sondenlänge von 100 m müssen mindestens 2.5 Meter eingehalten werden.

Falls dieser Minimalabstand nicht eingehalten werden kann, müssen die betreffenden Grundeigentümer der Nachbarparzellen ihr Einverständnis bekunden.

Angaben zur Erdsondenanlage

Gemeinde, Parzelle, Str.	Hergiswil	1236	Ziegelweg 14
Länge der Erdsonde(n)	230 m		
Minimaler Abstand	Erdsonden \leq 100 m: Erdsonden $>$ 100 m: 2.5 % der Länge =		2.5 m 5.75 m

Eigentümer des Grundstücks mit der Erdsondenanlage

Vorname, Name	Luc Adrien Bonnard
Adresse, PLZ, Ort	Ziegelweg 14, 6052 Hergiswil
Telefon, E-Mail	-

Bauherrschaft der Erdsondenanlage

Name	Alexandre Bonnard
Adresse, PLZ, Ort	Ziegelweg 14 6052 Hergiswil
Telefon, E-Mail	bonnardalexandre@hotmail.com

Betroffene Nachbarparzelle(n)

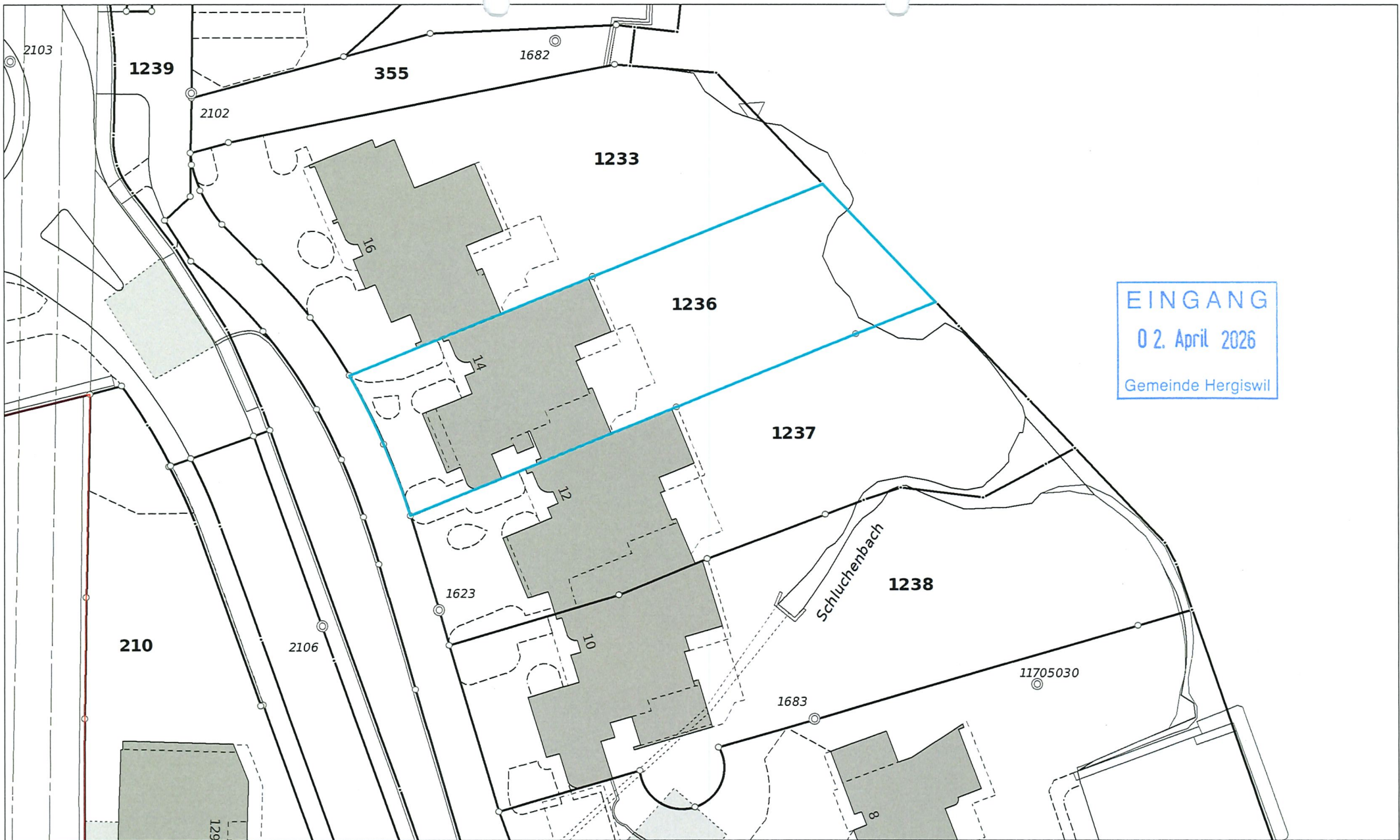
Die nachfolgend aufgeführten Grundeigentümer erklären sich mit dem Unterabstand der Erdsonde(n) zu ihrer Parzellengrenze einverstanden:

Parzelle, Abstand	Parzelle Nr. 211	Abstand zur Erdsonde 3.15	
Vorname, Name, Adresse	Elisabeth	Heckmann-Meier	Ziegelweg 10, 6052 Hergiswil
Ort, Datum, Unterschrift	Hergiswil	11. März 2026	E. Heckmann

Parzelle, Abstand	Parzelle Nr.	Abstand zur Erdsonde	
Vorname, Name, Adresse			
Ort, Datum, Unterschrift			

Einreichung

Das Formular "Näherbaurecht" und allfällige weitere Unterlagen ist zusammen mit dem "Gesuch um Bewilligung für eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden" zweifach bei der Gemeinde einzureichen.



EINGANG
02. April 2026
Gemeinde Hergiswil



Grunddaten:
Ausschnitt aus
"Plan für das Grundbuch"



Ziegelweg 12, Hergiswil

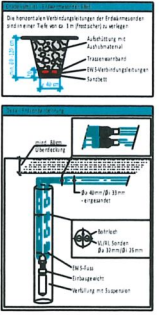
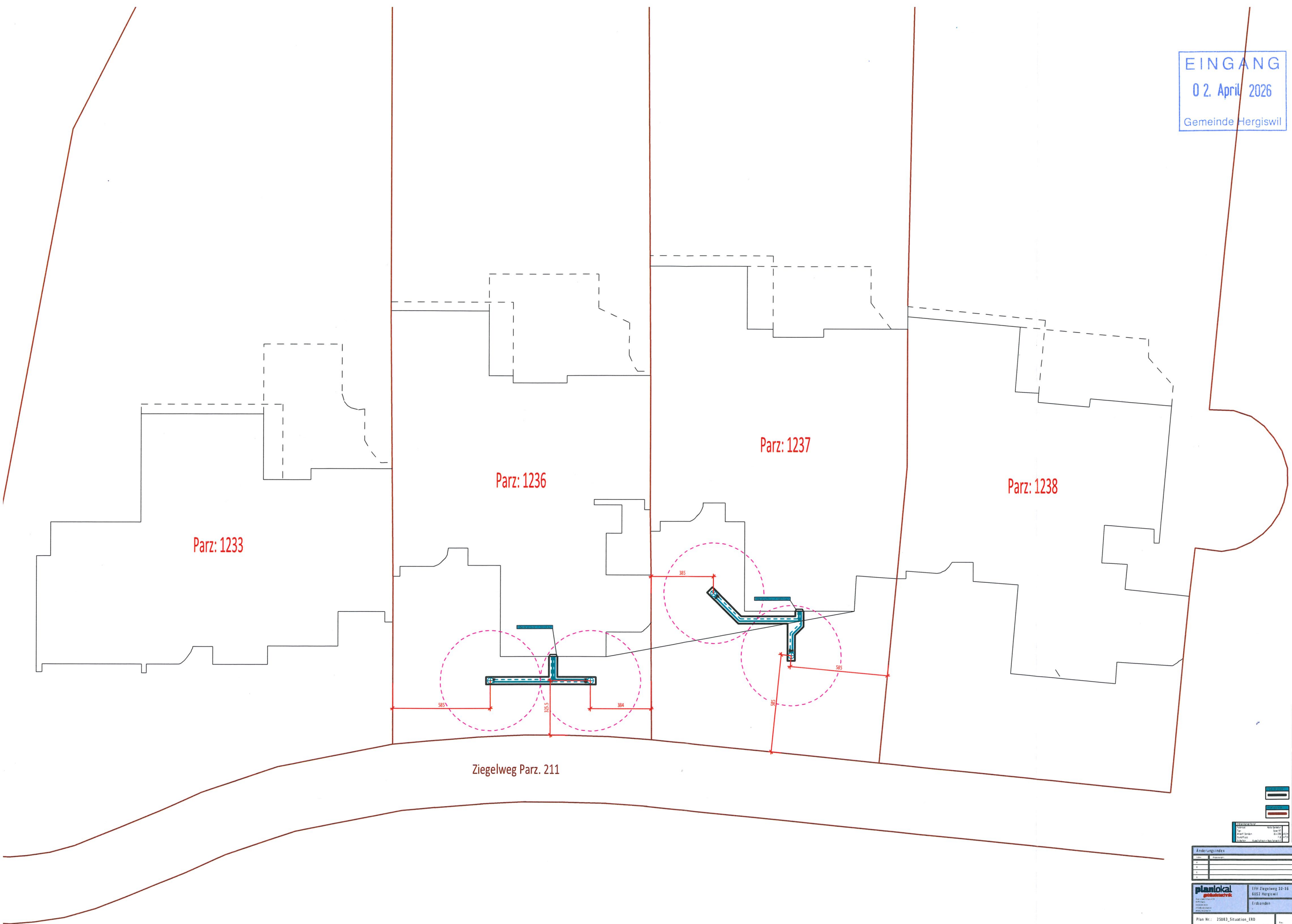
Ersteller Planlokal AG

1:500

Erstellungsdatum 19.01.2026



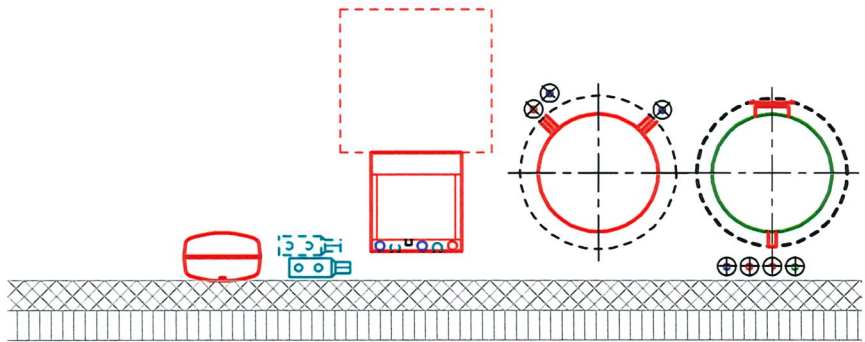
EINGANG
 02. April 2026
 Gemeinde Hergiswil



Änderungsindex	
1	Erstellung
2	
3	
4	
5	

planio		EFH Ziegelweg 10-16	
planio AG		6502 Hergiswil	
planio AG		Erdpläne	
Plan Nr.: 25083_Situation_ERD	Rev.	Rev.	Rev.
Mst.: 1:200	Rev.	Rev.	Rev.
± 0.00 = ... m. ü. M.	Rev.	Rev.	Rev.

Mögliche Aufstellung für den Technikraum
 -> Die definitive Aufstellung wird vor Ort durch den Installateur gemacht.

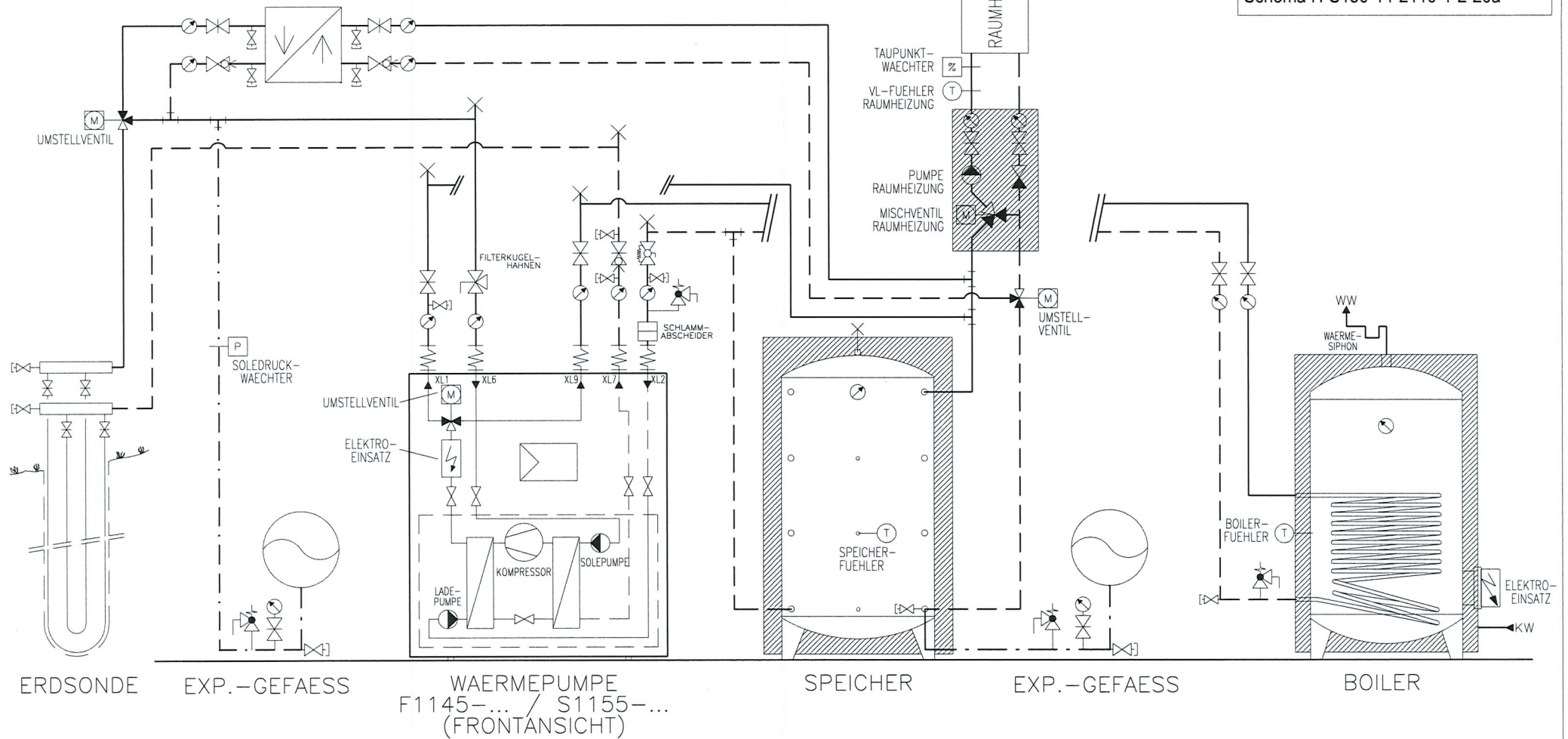


EINGANG
 02. April 2026
 Gemeinde Hergiswil

planlokal gebäudetechnik Stansstaderstrasse 14 6370 Stans 041 618 36 00 info@planlokal.ch www.planlokal.ch	EFH Ziegelweg 12 / 14 6052 Hergiswil		
	Technikraum Heizung		
Plan Nr.: 25083_Technik	Datum 19.01.2026	Gezeichnet ST	Geprüft -
Mst.: 1:100	Index A -	-	-
± 0.00 = ... m.ü.M	Index B -	-	-
	Index C -	-	-
	Index D -	-	-
Architektenplan Datum: -			

AUSSEN-FUEHLER

WP-Systemmodul Nur in Kombination mit einer PV-Anlage möglich!
Funktionsschema 6+FC+PV
Schema H-S150-14-2110-1-2-20a



ERDSONDE

EXP.-GEFAESS

WAERMEPUMPE
 F1145-... / S1155-...
 (FRONTANSICHT)

SPEICHER

EXP.-GEFAESS

BOILER

Prinzipschema

Wärmepumpe Sole/Wasser
 mit Speicher und Boiler
 1x Raumheizung + FreeCooling

Sigmatic AG
 Infanteriestrasse 2
 6210 Sursee
 Schweiz

Tel: +41 41 925 11 22
 Fax: +41 41 925 11 21
 info@sigmatic.ch
 www.sigmatic.ch

Heizsysteme
Gebäudeautomation
Solarsysteme
Klimasysteme

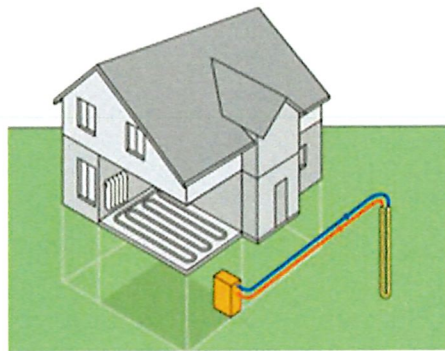
sigmatic
 Energiekonzepte fürs Leben

EINGANG
 02. April 2026
 Gemeinde Hergiswil

Gerätebezeichnung		S 1156-18				
Wärmepumpenart	Sole/Wasser Inverter					
Konformität	CE					
Leistungsdaten	Heizleistung/COP bei					
	B0/W35	Normpunkt nach EN14511	Volllast	kW ...	18,73 4,40	
	B0/W55	Normpunkt nach EN14511	Volllast	kW ...	17,58 3,03	
	B0/W65	Normpunkt nach EN14511	Volllast	kW ...	14,34 2,57	
	B10/W65	Normpunkt nach EN14511	Volllast	kW ...	19,41 3,20	
	B0/W35	Normpunkt nach EN14511	Nominell	kW ...	6,80 5,10	
	B0/W35	Leistungsbereich		kW	4 - 18	
Kälteleistung	B0/W35	Normpunkt nach EN14511	Max. Leistung	kW	14,41	
Einsatzgrenzen	Heizkreis				°C	20 - 65
	Wärmequelle				°C	-8 - 35
Schall	Schalldruckpegel Innen (im Freifeld in 1m Abstand um die Maschine gemittelt)			dB(A)	21 - 32	
	Schalleistungspegel (nach EN12102)			dB(A)	36 - 47	
Wärmequelle	Volumenstrom: B0/W35 (max. / ΔT 4K)			l/h	2700	
	Freie Pressung Wärmepumpe Δp Volumenstrom		bar (bar) l/h	0,6 2700		
	Frostschutzmittel			Monoethylenglykol		
	minimale Konzentration			% °C	25 -12	
	Maximaler Minimaler Betriebsdruck			bar bar	4,5 0,5	
Heizkreis	Volumenstrom: B0/W35 (max. / ΔT 7K)			l/h	2304	
	Freie Pressung Wärmepumpe Δp Volumenstrom		bar l/h	0,32 2304		
	Maximaler Minimaler Betriebsdruck			bar bar	4,5 0,5	
Allgemeine Gerätedaten	Masse Baugröße 1		B x T x H	mm	600 x 620 x 1500	
	Gewicht gesamt			kg	184	
	Gewicht Kältemodul 1			kg	98,5	
	Anschlüsse		Heizkreis Brauchwasser Rücklauf	mm	3x Ø 28 CU	
			Wärmequelle	mm	2x Ø 28 CU	
	Kältemittel		Kältemitteltyp Füllmenge	... kg	R454B 1,75	
Elektrik	Spannungscode (allpolige Absicherung Wärmepumpe *) + Elektroheizelement			... A	3-N/PE/400V/50Hz C25	
	Spannungscode (Absicherung Steuerspannung *)			... A	integriert	
	Spannungscode (Absicherung Elektroheizelement *)			... A	—	
Wärmepumpe	effektive Leistungsaufnahme Stromaufnahme cosφ (B0/W35 nach EN14511):			kW A ...	1,33 1,93 0,92	
	Max. Maschinenstrom innerhalb der Einsatzgrenzen			A	24,0	
	Anlaufstrom: direkt			A	<5,0	
	Schutzart			IP	x1B	
	Leistung Elektroheizelement			kW	1 - 9	
Umwälzpumpen	Heizkreis bei nominalem Durchsatz: Leistungsaufnahme			W	2 - 75	
	Wärmequell bei nominalem Durchsatz: Leistungsaufnahme			W	2 - 180	
Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitsbaugruppe Heizkreis			im Lieferumfang:	—	
	Sicherheitsbaugruppe Wärmequelle			im Beipack:	—	
Heizungs- und Wärmepumpenregler				im Lieferumfang:	Ja	
Elektronischer Sanftanlasser				integriert:	nein	
Schmutzfilter	Heizkreis Wärmequelle			im Lieferumfang:	Ja Ja	
* örtliche Vorschriften beachten		n.n. = nicht nachweisbar				

Erdsondenbeschrieb

Geothermische Energie ist die in Form von Wärme gespeicherte Energie unterhalb der Oberfläche der festen Erde. In Mitteleuropa nimmt die Temperatur in den obersten Erdschichten durchschnittlich um etwa 3 °C pro 100 m zu. Diese Energie kann mittels Erdsonden für eine umweltfreundliche Wärmeerzeuger-Anlage genutzt werden. Um die Energie aus dem Erdreich zu schöpfen, werden Bohrungen von 50-300m verwirklicht. Mittels Wasser-Glykol-Gemisch wird die Erd-Energie gespeichert und zur Anlage gefördert.



Die Wärmegewinnung mittels Erdsonden bringen grosse Vorteile im Hinblick auf Energie und Umwelt mit sich:

- keine Luftschadstoffe
- keine Treibhausgase
- unabhängig von fossilen Brennstoffen
- keine Beeinflussung der Ökologie in der Umgebung
- wenig Platzbedarf im Technikraum
- geringe Betriebskosten
- freies Kühlen über die Wärmepumpen-Anlage
- der Stromanteil bei Erdsonden-Wärmepumpen macht in der Umsetzung ungefähr 30% aus

Bohrtechnik

Für die Erdsonden sind schwere Bohrgeräte notwendig. Dabei ist die Zugänglichkeit und die Unterlags-Beschaffenheit vor Ort zu überprüfen und entsprechend bereit zu stellen.
Bei bestehenden Gebäuden ist auch der Abstand zu Wänden von ca. 2-3 Meter einzuhalten.

Die Sondentypen:

Die korrosionsfeste Erdwärmesonde aus Polyäthylen hat sich schon Jahrzehnte bewährt. Erhältlich sind zwei Typen:

- 32er Sonde (Aussendurchmesser)
- 40er Sonde (Aussendurchmesser)

Sonden-Daten

Duplex Ø 32mm

(Bohrdurchmesser 113/112mm)

MDPE/HDPE ND 12.5

4x Ø 32/26mm

1x Injektionsrohr Ø 25mm

Füllmenge 2.2 Liter/m

Duplex Ø 40mm

(Bohrdurchmesser 152/127mm)

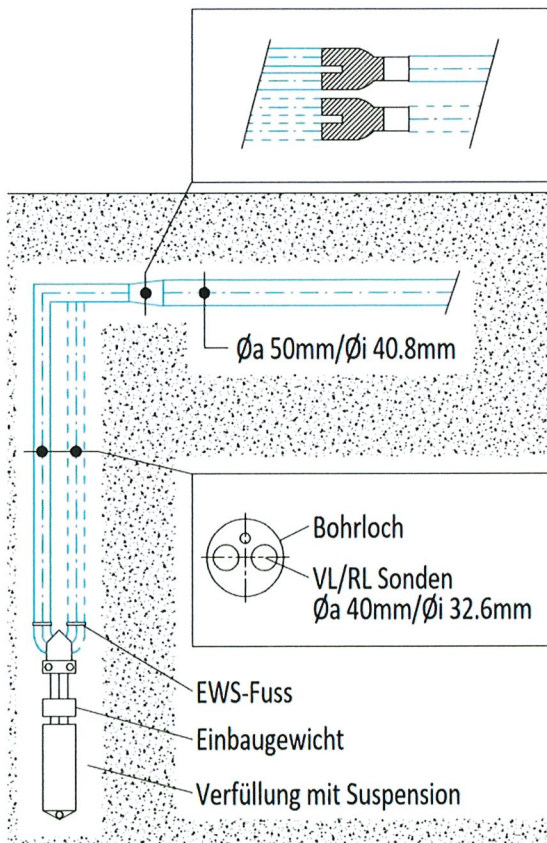
MDPE/HDPE ND 16

4x Ø 40/32.6mm

1x Injektionsrohr Ø 25mm

Füllmenge 3.3 Liter/m

Skizzierung einer Erdsondenbohrung



18. November 2025

Projekt: **2325379.1 Hergiswil, Ziegelweg 10-16, Parzellen 1233, 1236, 1237 und 1238**
Betreff: **Geologische Prognose und Beurteilung Erdwärmesonden**
Erstellt von: Valentin Nigg
Supervision: Peter Spillmann
Verteiler: Planlokal AG, M. Schaffer, Stansstaderstrasse 14, 6370 Stans

Ausgangslage

Die vier Mehrfamilienhäuser auf den Parzellen 1233, 1236, 1237 und 1238 in Hergiswil (Ziegelweg 10-16, mittlere Koordinaten 2'666'450 / 1'205'540) sollen mit Erdwärmesonden (EWS) beheizt und allenfalls gekühlt werden. Dafür sind gemäss den Angaben des HLK-Planers acht EWS à je 230 m erforderlich.

Gemäss Erdwärmenutzungskarte des Kantons Nidwalden (www.gis-daten.ch) befindet sich der Standort im bebaubaren Grundwassergebiet. Das Amt für Umwelt, Kanton Nidwalden, fordert eine geologische Vorabklärung für den Standort der Anlage.

Geologische Situation

Die Projektparzellen befinden sich am nördlichen Ende der Gemeinde Hergiswil auf ca. 437 m ü. M. und grenzen im Osten direkt an den Vierwaldstättersee. Auf der Parzelle 1238 mündet der eingedolte Schluchbach in den See. Im Westen steigt das Gelände zum Haltiwald und Sonnenberg hin an.

Der Felsuntergrund gehört tektonisch zur Hilfern-Schuppe der Subalpinen Molasse und besteht aus Gesteinen der Unteren Süsswassermolasse (USM). Dabei handelt es sich um Mergel und Sandsteine mit Nagelfluh-Bänken. Gemäss geologischem Atlas der Schweiz (map.geo.admin.ch) fallen die Schichten mit rund 30° nach Südsüdosten ein. Am Standort der Anlage steht die Felsoberfläche erst in einigen 10er Meter Tiefe an. Darüber liegen Moränenmaterial sowie Bach- und Hangschuttablagerungen des Schluch- und des Fridbachs. Aufgrund der Seenähe kann der Bach- und Hangschutt mit feinkörnigen Seeablagerungen, kiesig-sandigen Deltaablagerungen und Torflagen verzahnt sein.

Hangseitig, im Gebiet Sonnenberg besteht der Untergrund mehrheitlich aus Moräne. Im Gebiet Haltiwald, auf Luzerner Boden, ist grober Block- und Gehängeschutt vorhanden. Im Untergrund der Projektparzellen können einzelne Moränen- oder Bergsturzböcke nicht ausgeschlossen werden.

Das Gebiet Haltiwald ist Teil einer grossräumigen, in Seenähe jedoch wenig aktiven Rutschmasse (vgl. Gefahren- und Gefahrenhinweiskarte des Kantons Luzern, <https://map.geo.lu.ch/naturgefahren/gefahrenkarten>).

18.11.2025

Auf Nidwaldner Boden beschränkt sich das Gebiet, welches von wenig aktiven Rutschungen betroffen ist, auf das Gebiet oberhalb des Trassees der Zentralbahn. Im Gebiet Ziegelweg ist entlang der Quartierstrasse lediglich eine geringe Gefährdung (gelbe Gefahrenzone) durch den Prozess Wasser ausgeschieden (Gefahrenkarte des Kantons Nidwalden; www.gis-daten.ch). Am Seeufer und im Mündungsbereich des Schluchensbachs ist eine mittlere (blaue Gefahrenzone), respektive erhebliche Gefährdung (rote Gefahrenzone) durch den Prozess Wasser ausgewiesen.

Hydrogeologische Situation

Gemäss Gewässerschutzkarte des Kantons Nidwalden befindet sich die Parzelle im Gewässerschutzbereich Au, innerhalb eines Grundwasservorkommens von mittlerer Mächtigkeit (www.gis-daten.ch). Die Bach-/Hangschutt- und Deltaablagerungen bilden den Grundwasserleiter. Dieser ist von unterschiedlich mächtigen schlecht durchlässigen Seeablagerungen und Torfschichten durchsetzt. Das Grundwasser exfiltriert in den Vierwaldstättersee. Der Grundwasserspiegel korrespondiert mit dem Seepegel und liegt leicht über dessen Niveau. Das Grundwasservorkommen kann gespannt sein.

Die Moräne und der Fels bilden den basalen Grundwasserstauer. Moränen und Hangschuttmaterial kann im Bereich von besser durchlässigen Zonen ebenfalls grundwasserführend sein. Aufgrund der Lage am Hangfuss können diese tieferliegenden Grundwasservorkommen gespannt sein. Artesische Grundwasservorkommen können nicht ausgeschlossen werden.

Grundwasserschutzonen oder -areale werden durch das Bauvorhaben nicht betroffen.

Bestehende Anlagen

Gemäss der kantonalen Wärmenutzungskarte (www.gis-daten.ch) befinden sich die nächstgelegenen EWS-Anlagen beim Ziegelweg 1 (1 Sonde à ca. 172 m) und an der Seestrasse 129 (3 Sonden à je ca. 220 m).

Die Projektparzellen sowie die Gebäude beim Ziegelweg 2 - 8 sind an eine Grundwasser Wärmepumpe angeschlossen. Gemäss Angaben durch den HLK-Planer hat sich die Grundwasserqualität seit 2018 verschlechtert. Zum einen ist ein problematischer Grundwasserchemismus vorhanden, der zu Verockerungen führte. Zum anderen wurde eine Sandführung festgestellt. Die Anlage ist ausser Betrieb und wurde bereits teilweise Rückgebaut. Aktuell werden die Gebäude mit einer mobilen Ölheizung beheizt.

Die nächstgelegene thermische Grundwassernutzung, die in Betrieb ist, befindet sich bei der Parzelle 486 (Anlage Nr. 1507-205) in einer Entfernung von rund 90-150 m zu den geplanten EWS.

18.11.2025

Geologische Prognose, Bodenkennwerte

Die GEOTEST AG hat die geologischen Bohrprofile der EWS-Bohrungen bei der Seestrasse 108, beim Kernenweg 3 und Kernenweg 10 aufgenommen (GEOTEST-Nr. 2317120.2, 2313023.1, und 2324180.2). Das Amt für Umwelt und Umwelt, Kanton Nidwalden, hat uns das Bohrprotokoll der EWS-Bohrung Ziegelweg 1 zur Verfügung gestellt, Aufgrund dieser Grundlagen prognostizieren wir den in Tabelle 1 angegebenen Schichtaufbau. Wir empfehlen zur Dimensionierung der Anlage die Bodenkennwerte gemäss Tabelle 1 zu verwenden.

Tabelle 1: Geologische Prognose und Kennwerte gemäss Anhang C3, SIA 384/6.

Tiefenbereich	Material	Wärmeleitfähigkeit	Spez. Wärmekapazität
ca. 0 - 20 m	Bach-/Hangschutt- und Deltaablagerungen durchsetzt von feinkörnigen Seeablagerungen mit Verlandungsbildungen und einzelnen Felssturzböcken Sandig, siltig, kiesig mit wenigen Blöcken, wassergesättigt	2.3 W/(m·K)	2.4 MJ/(m ³ ·K)
ca. 20 - 50 m	Moräne Sand, kiesig, steinig, siltig mit Blöcken	1.8 W/(m·K)	2.0 MJ/(m ³ ·K)
ab ca. 50 m	Untere Süsswassermolasse Wechselagerung von Mergeln und Sandsteinen mit Nagelfluh-Bänken	2.1 W/(m·K)	2.2 MJ/(m ³ ·K)

Folgerungen für die Anlage und deren Erstellung

Die Bohrungen werden bis in eine Tiefe von rund 50 m in heterogenen Lockergesteinsablagerungen verlaufen, welche auch Steine und Blöcke enthalten. Das Bohren in blockigem Material ist bohrtechnisch anspruchsvoll und kann zu einem vorzeitigen Bohrabbruch führen.

Die Bach-/Hangschutt- und Deltaablagerungen sind ab ca. Seenniveau grundwassergesättigt und bilden den bedingt nutzbaren Grundwasserleiter. Der Grundwasserspiegel korrespondiert mit dem Seepegel und kann leicht gespannt sein.

Die Moräne weist grundsätzlich eine geringe hydraulische Durchlässigkeit auf. Grundwasser kann innerhalb von besser durchlässigen Zonen vorhanden sein. Aufgrund der Lage am Hangfuss können diese Vorkommen gespannt sein. Artesische Verhältnisse können nicht ausgeschlossen werden.

Innerhalb der Lockergesteinsablagerungen ist eine temporäre Verrohrung zu installieren.

Ab ca. 50 m folgen die schräggestellten Schichten der USM. Aufgrund des Einfallens der Schichten können die Bohrungen leicht gegen Nordnordwesten, in eine Richtung senkrecht zur Schichtung abgelenkt werden. Dies kann zu einer Ablenkung der EWS über die Projektparzellen hinaus führen.

18.11.2025

Entlang von Klüften und in porösem Sandstein und den Konglomeratlagen (Nagelfluh-Bänken) kann Grundwasser zirkulieren. Dieses kann gespannt sein. Artesische Grundwasserzutritte können nicht ausgeschlossen werden.

Während den Bohrarbeiten ist Material bereitzustellen, um auf artesischen Wasserzutritte reagieren zu können. Dies sind insbesondere Gewebestrümpfe oder zusätzliche Injektionsschläuche bis in den Bereich der grundwasserleitenden Schichten. Wir empfehlen den Abschluss einer Arteser-Versicherung.

Wegen der Lage am Alpenrand können Gaszutritte in klüftigen Festgesteinen nicht ausgeschlossen werden. Die entsprechenden Schutzvorkehrungen sind zu treffen.

Gas- und Grundwasserzutritte sowie gröbere Blöcke und eine tiefe Felslage können den vorzeitigen Abbruch einer EWS-Bohrung zur Folge haben. Wir empfehlen aus diesem Grund, bei der Planung der Anlage zusätzliche EWS-Standorte einzuplanen.

Wir empfehlen, den Übergang vom Lockergestein zum Fels mit einer Druckzementation oder einem Gewebepacker abzudichten, dass keine hydraulischen Kurzschlüsse zwischen tieferliegenden Grundwasservorkommen entstehen können. Oberflächlich ist der bedingt nutzbare Lockergesteinsgrundwasserleiter vorhanden. Wir empfehlen innerhalb dieser Schicht, einen Gewebestrumpf bis mindestens 3 m in schlecht durchlässige Schichten einzubauen.

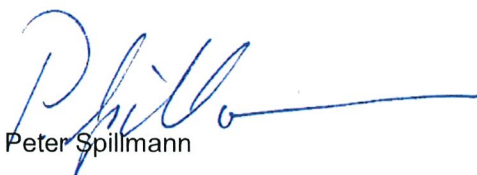
Die gemäss Gefahrenkarte des Kantons Nidwalden (www.gis-daten.ch) ausgewiesene mittlere Gefährdung durch Übersarung im Bereich der EWS-Anlage ist unproblematisch.

Die nächstgelegene thermische Grundwassernutzung, welche in Betrieb ist, befindet sich in einer Entfernung von rund 90-120 m bei der Parzelle 486 (Anlage Nr. 1507-205). Die EWS-Bohrungen verursachen beim Bohrvorgang einen hohen Druck im Erdreich. Dies kann zu einem Anstieg des Grundwasserspiegels in nahegelegenen Brunnen führen.

Der beauftragten Bohrfirma sind die hier besprochenen Risiken (artesisch gespanntes Grundwasser, Gas, nahegelegene thermische Grundwassernutzungen) mitzuteilen.

Wir empfehlen, zur Bestätigung der Annahmen das Bohrprofil anhand des Bohrkleins vom Geologen aufnehmen zu lassen.

GEOTEST AG


Peter Spillmann


Valentin Nigg

Energienachweis NW-a1qb0

Die Eingabequittung ist dem Baugesuch beizulegen. Für das Meldeverfahren ist keine Eingabequittung notwendig.
Zum Projekt in der [EVEN-Plattform](#)

Projektangabe

Gemeinde	Projektbezeichnung	Bauherrschaft	Baugesuchs-Nr.	EPROID	Projektkoordination	Eingereicht am
Hergiswil (NW)	Ziegelweg 14, Hergiswil	Herr Alexandre Bonnard Ziegelweg 14 6052 Hergiswil +41 41 000 00 00 bonnardalexandre@hotmail.com			Planlokal AG Simon Tanner Stansstaderstrasse 14 6370 Stans simon.tanner@planlokal.ch	22.01.2026 11:18:50

Teilnachweise

Teilnachweis	betrifft Gebäude > Gebäudekategorie	Nachweiserstellung
EN-103 Heizungs- und Warmwasseranlagen	Ziegelweg 14 > Gesamtes Gebäude	Planlokal AG, Simon Tanner, Stansstaderstrasse 14, 6370 Stans

Betroffene Gebäude

Gebäude	Gebäudeadressen		EGID	Parzellen
Ziegelweg 14	Ziegelweg 14 6052 Hergiswil (NW)		283302	1236

Bestätigung

Die Eingabebequittung ist von der Bauherrschaft und der Projektkoordination zu unterzeichnen und einzureichen.

Projektverantwortliche Person

11.02.2026

Datum

Bonard Alexandre

Name, Vorname, Firma



Unterschrift